

PodC JLL Episode 228

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 228: Die Lampe des Leibes (Matthäus 6,22.23; Lukas 11,34-36)

In der letzten Episode haben wir uns das Herz des Menschen angeschaut. Es hängt an seinem Schatz. Das tut es immer, egal wer oder was der Schatz ist. Und woran mein Herz hängt, das hat allergrößten Einfluss auf mein Leben. Ganz praktisch. Wenn ich mein Herz an meinen Mann, an eine Karriere, an meine Kinder oder an meinen Traum von einem eigenen Haus hänge, dann wird dieser „Schatz“ bestimmen, wie ich lebe. Und wenn wir nicht aufpassen, dann passiert es ganz leicht, dass mein Schatz dafür sorgt, dass ich ein Leben führe, in dem Gott nicht mehr die Nr. 1 ist.

Und natürlich wird das erst einmal niemand zugeben. Als Christen sind wir super gut darin, uns selbst zu betrügen. Tun wir es lieber nicht! Einfach deshalb nicht, weil es sich nicht lohnt. Und deshalb lass mich dir einen einfachen Tipp geben. Sorge dafür, dass dein Leben sich um Gott und um sein Reich dreht. Lebe *einfach*, im Sinn von *mit wenig Ballast* und frage dich, ob dein Lebensstil... und damit meine ich die Art wie du deine Zeit, dein Geld, deine Energie und deine Kreativität einsetzt... frage dich unter Gebet, ob dein Lebensstil den Tod des Messias wert ist. Die Frage ist ganz einfach: Da ist einer dafür gestorben, dass ich leben darf. Lebe ich jetzt für ihn oder für meine eigene kleine Welt mit ihren selbstgefälligen Zielen? Hast du genug Zeit, um dich aktiv in deine Gemeinde einzubringen, fleißig gute Werke zu tun und Zeit mit Gott im Gebet zu verbringen? Und wenn nicht,... was müsstest du streichen, um mehr Zeit zu haben?

Aber gehen wir weiter in der Bergpredigt.

Matthäus 6,22.23: Die Lampe des Leibes ist das Auge; wenn nun dein Auge klar ist, so wird dein ganzer Leib licht sein; 23 wenn aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß die Finsternis!

Jetzt geht es nicht um mein Herz, sondern um mein Auge. Es geht also nicht mehr um die Frage, worum sich meine Gedanken drehen, sondern wie ich die Welt betrachte. Und was Jesus hier sagt, ist Folgendes. Die Art und Weise, wie wir die Welt betrachten, sagt ganz viel darüber aus, wie es in uns

drin aussieht. Lasst mich dazu ein Beispiel bringen. Im Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg heuert der Besitzer über den Tag hinweg zu unterschiedlichen Zeiten Tagelöhner an, verspricht ihnen allen denselben Lohn und am Ende des Tages wird dann der Lohn ausgezahlt. Weil alle Arbeiter denselben Lohn bekommen, aber nicht alle gleich lang gearbeitet haben, murren die, die länger gearbeitet haben. Es kommt zu einem Wortgefecht und das lese ich euch vor:

Matthäus 20,13-15: Er (der Besitzer des Weinbergs) aber antwortete und sprach zu einem von ihnen: Freund, ich tue dir nicht unrecht. Bist du nicht um einen Denar mit mir übereingekommen? 14 Nimm das Deine und geh hin! Ich will aber diesem Letzten geben wie auch dir. 15 Ist es mir nicht erlaubt, mit dem Meinen zu tun, was ich will? Oder blickt dein Auge böse, weil ich gütig bin?

Mir geht es um den Schluss. *Blickt dein Auge böse, weil ich gütig bin?* Dasselbe Wort wie auch in Matthäus 6,23: *wenn aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein.*

Das böse Auge im Gleichnis ist also ein Auge, das neidisch auf das Glück eines anderen blickt.

Matthäus 6,22.23: Die Lampe des Leibes ist das Auge; wenn nun dein Auge klar ist, so wird dein ganzer Leib licht sein; 23 wenn aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß die Finsternis!

Wenn wir wissen, was ein böses Auge ist, dann folgt daraus: *Wenn nun dein Auge klar ist. Klar ist hier einfach das Gegenteil von böse.*

Versuchen wir das Bild zu verstehen. Das Auge wird mit einer Lampe verglichen. Lampen machen Räume hell. Der Raum, der hier im Blick ist, das ist mein Körper. Vielleicht besser mein Innenleben. Es geht ja um *das Licht, das in dir ist.*

Dass tatsächlich mein Körper im Blick ist, also die Frage, wie es in mir drin aussieht, macht auch die Parallelstelle deutlich:

Lukas 11,34-36: Die Leuchte des Leibes ist dein Auge; wenn dein Auge lauter ist, so ist auch dein ganzer Leib licht; wenn es aber böse ist, so ist auch dein Leib finster. 35 Sieh nun zu, dass das Licht, welches in dir ist, nicht Finsternis ist. 36 Wenn nun dein ganzer Leib licht ist und keinen finsternen Teil hat, so wird er ganz licht sein, wie wenn die Leuchte mit ihrem Strahl dich beleuchtet.

Also noch einmal zurück zum Auge. Mein Auge kann *klar* bzw. *lauter* (= rein) sein oder es kann böse sein. Ist es klar, dann ist es in mir drin hell, ist es böse, dann ist es in mir drin dunkel. Bis dahin ist alles klar, aber was will der Herr Jesus damit sagen?

Halten wir zuerst einmal fest, dass hier nicht steht: Erschaffe dir ein klares

oder lauterer Auge! Es heißt zwar *sammelt euch nicht Schätze auf der Erde*, das ist ein Gebot, aber so etwas steht hier nicht. Der Herr Jesus beschreibt hier nur, wie wir uns selber beurteilen können.

Frage: Was wünscht er sich für uns? Er wünscht sich für uns, dass wir ganz Licht sind, dass es keinen finsternen Teil in uns drin gibt. Im Zusammenhang von Lukas 11 geht es um das Hören auf Gottes Wort und um die Unbußfertigkeit der Zeitgenossen Jesu. Es liegt also nahe, beim Thema Licht an das Wort Gottes zu denken, das uns erhellen will. Nicht umsonst sprechen wir bei einer Bekehrung von einer Erleuchtung (Hebräer 6,4; 10,32) oder beten darum, dass Gott die Augen unseres Herzens erleuchtet (Epheser 1,18). Licht steht für Wahrheit, die verstanden wird und gelebt wird. Und natürlich ist es Gott, der uns Erleuchtung schenken will (vgl. Daniel 5,14).

Also: Was wünscht sich der Herr Jesus für Menschen? Dass sie Wahrheit leben, dass es in ihnen drin richtig hell ist.

Frage: Warum ist das wichtig?

Matthäus 6,23: wenn aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß die Finsternis!

Weil Dunkelheit in mir drin eben eine ganz schlimme Sache ist! Wenn da, wo Licht sein sollte Finsternis ist, wie schlimm. Wenn da, wo Wahrheit mein Leben prägen sollte, Lüge und böse Lust herrschen... wie schlimm!

Frage: Woher weiß ich, wie es in mir drin aussieht? Antwort: Untersuche dein Sehgewohnheiten. Deine Sehgewohnheiten sind ein sehr guter Indikator für die Helligkeit in dir drin. Erinnern wir uns an den Tagelöhner aus dem Gleichnis. *Blickt dein Auge böse, weil ich gütig bin?* Das war die Frage des Weinbergbesitzers. Der böse Blick, offenbart ein böses Herz.

Und jetzt dürfen wir uns fragen, was unsere Sehgewohnheiten über unser Innenleben aussagen. Und wir sind immer noch ein wenig bei dem Thema: *Wo dein Schatz ist, wird dein Herz sein*. Nur quasi von der anderen Seite. Jetzt fragen wir nicht mehr, was ist dein Schatz, sondern wie offenbart dein Leben, ob du die Perspektive auf Gott noch hast.

Ganz ehrlich, ich finde das Thema super spannend. Was schaue ich mir an? Und was sind meine Gedanken dabei? Und was offenbaren meine Sehgewohnheiten über mein Innenleben. Und jetzt lasst uns diese Fragen mal vor dem Hintergrund einer Kultur stellen, die von Gier, Unreinheit, Neid und Dummheit beherrscht wird? Total spannend! Warum schaue ich mir an, was ich mir anschau, und was ist meine Haltung dabei? Und dann lasst uns ganz ehrlich werden: Was offenbaren meine Sehgewohnheiten über mich. Ich hatte das ja eingangs schon gesagt: Als Christen sind wir gut darin, uns selbst zu betrügen!

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir die Frage stellen, was du dir gestern angeschaut hast und wie deine Haltung dabei war. Wo spiegeln deine Sehgewohnheiten Gier, Unreinheit, Neid oder ein heikle Liebe zu unnützen Dingen (vgl. 2Thessalonicher 3,11) wider?

Das war es für heute.

Ich habe einen Minijobber, der mich bei Frogwords unterstützt, ein junger Mann. Bete doch für ihn und seine liebe Frau.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN